



GEDOK-Literatur-Newsletter Nr. 17

März bis Mai 2024

Neuerscheinungen von GEDOK Autorinnen:

»Ich bin mein Werk« Geschichten zu Kunst und Künstlern, von Ursula Haas (GEDOK München) mit Farbzeichnungen von Bruno Ritter

Sie möchten mehr erfahren über Werk und Leben von berühmten Künstlern und Künstlerinnen wie Niki de Saint Phalle, Edward Hopper, Nobuyoshi Araki, Giovanni Segantini oder Anselm Kiefer und nicht so berühmten und sie in Geschichten neu kennenlernen? Die 17 Geschichten der Münchner Schriftstellerin Ursula Haas sind oft durch persönliche Künstlerfreundschaften und Kunstbegegnungen inspiriert. Den Protagonisten im Buch wird Kunst auch zu persönlichem Helfer und Lebensbegleiter. Die Geschichten öffnen ebenso einen Blick auf Leben und Werk der Künstler und Künstlerinnen und bringen sie dem Leser näher.

Angeregt von dieser Lektüre kann dieses Buch zu Ihrem eigenen Kunsterleben beitragen. Ein Besuch im Museum, um die Originalwerke zu erleben oder auch durch Anschauen digitaler Werke im Internet werden Ihnen nun ein besonderes Vergnügen bereiten.

edition bodoni, ISBN 978-3-947913-42-8, 172 Seiten, 22 Euro

www.edition-bodoni.de

www.poetessa.de

Veranstaltungen / Lesungen:

Anja Liedtke (GEDOK Wuppertal)

Die Autorin liest aus der Neuerscheinung „Der Himmel ist altes Silber, Nature Writing“, Dittrich Verlag 2023 – eine Lesung der LITERARISCHEN GESELLSCHAFT BOCHUM.

„Seit vielen Jahren zählt Anja Liedtke zu den profiliertesten literarischen Stimmen des Ruhrgebiets. Ihre feingewirkten Texte sind ungeheuer vielseitig, mal stimmungsvoll, mal schwelgerisch. Dabei blitzt immer wieder Liedtkes große Liebe zur Natur durch, die auch in „Der Himmel ist altes Silber“ eine zentrale Rolle spielt.“ Sven Westernströer, WAZ Bochum, 13.12.2023

Begleitet von Annette Rettich auf dem Cello. Sabine Hey stellt ihre Zeichnungen, die sie für das Buch angefertigt hat, im Original aus. Moderation: Dr. Ralf Glitza, LGB

Mit Unterstützung der Gesellschaft für Literatur NRW. In Kooperation mit dem Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion der Stadt Bochum im Rahmen der Bochumer Frauenwochen.

2. März 2024, 19:00 Uhr: Mariensaal des Zisterzienserklosters Bochum-Stiepel, Am Varenholt 9, 44797 Bochum; keine Anmeldung erforderlich, Eintritt 5 €, kostenfreier Eintritt für Mitglieder der LGB – eine Spende ist erwünscht.

<http://www.literarische-gesellschaft-bochum.de/>

<https://www.anja-liedtke.de>

Patricia Falkenburg (GEDOK Köln) mit Margit Hähner

„Frau hoch drei – ein literarischer Abend auch für Männer“

Ist Literatur politisch, also ist Schreiben politisch? Ist es Kunst überhaupt? Zumindest ist das Kunstschaffen zu gleichen Teilen ein höchst intimer wie öffentlicher Akt. Intim, weil die künstlerische Arbeit der Konzentration bedarf. Öffentlich, weil sie gesehen, gehört, wahrgenommen werden will. Und sobald sie solcherart in die Öffentlichkeit tritt, bewegt sie sich in einem politischen Raum. Gerade der Arbeit von Künstlerinnen kommt noch immer ein besonderes politisches, um nicht zu sagen, aufrührerisches Element zu: galten sie doch noch bis in die jüngste Vergangenheit auch hierzulande für unfähig, Wesentliches zu schaffen.

Frau hoch drei treten zum Internationalen Frauentag den Beweis an – sollte es dessen noch bedürfen – dass sie nicht in Elfenbeintürmen zu finden sind, sondern mitten in Leben und Gesellschaft. Ach, sie kennen die GEDOK nicht? Dann lassen Sie sich erzählen, was es mit dem ältesten Verband von Künstlerinnen und Kunstfördernden im deutschsprachigen Raum auf sich hat.

Der Abend wird musikalisch begleitet von Claudia Haider (Flöten).

8. März 2024, 19.30 Uhr: Café F, Venloer Str. 135, 50259 Pulheim

<https://www.cafef.de/>

www.patricia-falkenburg.com

Romy Salvagno (GEDOK Lübeck, SH)

„Bebilderte Lyriklesung“ über Krieg und Frieden

Romy Salvagno, siebenfache Lyrikpreisträgerin, liest in der Stockelsdorfer Gemeindebücherei aus ihren drei Lyrikbänden „Versblüten“, „Zeitkörner unter Fluten“ und „An den Zügeln einer Lichtspur“ zunächst über Vorkriegsgedanken und schildert mit ernsthaft ausdrucksstarken Wortbildern einen Angst durchzogenen Schrei derer, die schon einmal einen grausamen Krieg überlebten und dadurch alles verloren. Danach versucht sie sich mit lyrischen Worten in die vermutlich qualvollen Kriegserlebnisse Betroffener hineinzudenken, bevor sie über die oft leidvollen Erinnerungen an die Kriegserlebnisse und deren bleibende Spuren schreibt.

Anders und viel lebhafter sind ihre Gedichte aus Friedenszeiten. Da wird nicht nur mit dem Wirbelwind übers freie Feld getanzt, auf einem Marktplatz über die Collagen für das Bild der Zukunft gefeilscht, da weckt auch Rosenduft die Lust zum waffenlosen Duell.

Zusätzlich hat die Autorin, die auch Künstlerin ist, ihre Lesung mit Ölbildern umrahmt, deren Bildmotive sich inhaltlich in manchen Gedichten spiegeln.

Donnerstag, 14. März 2024, 15:30 Uhr:

Gemeindebücherei, Ahrensböcker Straße 78, 23617 Stockelsdorf

www.kunstatelier-romysalvagno.de

Karin Bruder, Ondine Dietz, Rita Huber-Süß und Ursula Zetzmann (GEDOK Karlsruhe)

„Weg mit dem Korsett“. Eine literarisch-musikalisch-szenische Performance im Rahmen der Karlsruher Frauenwochen 2024 in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Scheffelbund e. V.

Bin ich normal?

Bin ich schön?

Bin ich *Ich* oder spiele ich eine Rolle?

Lebe ich mein Leben oder lebe ich die vorgegebenen Normen und Geschäftsinteressen anderer?

Werde ich akzeptiert?

Und was ist mit den anderen, wen akzeptiere ich, wen nicht und warum?

Freitag, 15. März 2024, 19 Uhr: Literarische Gesellschaft/Museum für Literatur am Oberrhein, PrinzMaxPalais, Karlstraße 10, 76133 Karlsruhe; Eintritt frei.

www.literaturmuseum.de

Patricia Falkenburg (GEDOK Köln)

Lesung in Zeiten Der Buchmesse in Leipzig: Die Autorin liest auf Einladung des „Netzwerk älterer Frauen e.V.“ aus ihren neuen Lyrikbänden „... in unsern Mündern lodern Zungen – Gedichte in Zeiten des Unfriedens“ und „Niemandslieder“, beide Kulturmaschinen-Verlag 2023.

23. März 2024, 14 Uhr: Galeriecafé H.-M., Herrmann-Meyer-Str. 38, 04207 Leipzig

Anja Liedtke (GEDOK Wuppertal)

Büchertisch des Literaturhauses Wuppertal mit Neuerscheinungen von Thorsten Krämer und Anja Liedtke, moderiert von Matthias Rürup.

28. März 2024: Stadtbücherei Wuppertal, Kolpingstraße 8, 42103 Wuppertal

<https://www.literaturhaus-wuppertal.de/>

<https://www.anja-liedtke.de>

Anja Liedtke (GEDOK Wuppertal)

Lesung aus der Neuerscheinung „Der Himmel ist altes Silber, Nature Writing“, Dittrich Verlag 2023, begleitet von Annette Rettich auf dem Cello.

18. April 2024, 19:00 Uhr: Stadtbücherei Bochum-Wiemelhausen, Markstraße 292, 44801 Bochum; Eintritt 5 Euro

<https://www.bochum.de/Stadtbuecherei-Zentralbuecherei/Zweigbuecherei-Wiemelhausen>

<https://www.anja-liedtke.de>

Anja Liedtke (GEDOK Wuppertal)

Lesung aus der Neuerscheinung „Der Himmel ist altes Silber, Nature Writing“, Dittrich Verlag 2023.

25. April 2024: Kulturhof Velbrück e.V., Meckenheimer Str. 47, 53919 Weilerswist-Metternich

<https://kulturhofvelbrueck.wordpress.com/>

<https://www.anja-liedtke.de>

Ondine Dietz und Martine Lombard (GEDOK Karlsruhe)

Lesung „Frühlingsnerven“ im Rahmen der Ausstellung „April, April!“ der Fachgruppe Angewandte Kunst

Ondine Dietz liest ein Potpourri von Fragmenten aus ihren jüngsten Erzählungen, in denen Frauen im Wechsel der „Jahreszeiten“ ihrer vielschichtigen existenziellen Krisen vom „Verwelken“ bedroht sind, aber auch wundersam wieder erblühen, ganz wie Phönix aus dem Fliederbusch.

Über die Erzählungen von Ondine Dietz schrieb Michael Hübl in den BNN: „Wenn man sie liest, ist es, als würde man weit und weiter in dunkle Räume voller geheimnisvoller, verführerischer Details geleitet.“ In **Martine Lombards** neuem Romanmanuskript schreibt die Heldin an einer Erzählung über einen Familienvater, der ausbricht – dabei ist ihre eigene Beziehung längst gefährdet. Dass man als Schreibende in seinem Umfeld möglicherweise nicht ungeschoren davonkommt, mag für die einen „selbstreferenziell“ klingen; für die anderen ist es existenziell.

Der Autor Thomas Podhostnik zum Manuskript: „Als Motto könnte der berühmte Satz von Virginia Woolf gelten: *To write fiction a woman must have two things, certainly: a room of her own (with key and lock) and enough money to support herself.* Die Protagonistin hat diesen Raum nicht, aber sie tut ihr Bestes, um trotzdem in ihrem Text zu versinken. Dieser handelt von einer Beziehung, die immer schon auf tönernen Füßen gebaut war und nun auseinanderfällt, weil sich Wahrheiten offenbaren. Während die Protagonistin dies alles reflektiert und darüber schreibt, sieht sie nicht, wie um sie herum und mit ihr dasselbe geschieht.“

Sonntag, 28. April 2024, 11 Uhr: GEDOK Künstlerinnenforum, Markgrafenstr.14 (Ecke Fritz-Erler-Str.), 76131 Karlsruhe; Eintritt frei, Spenden willkommen.

www.gedok-karlsruhe.de

Anja Liedtke (GEDOK Wuppertal)

Poetische Spaziergänge an der Ruhr

Die Bochumer Autorin Anja Liedtke lädt zu poetischen Spaziergängen an der Ruhr ein. Sie liest Naturbeobachtungen aus ihrem Buch „Der Himmel ist altes Silber“ (Dittrich Verlag, Weilerswist-Metternich 2023); ein Crossover von Poesie und Sachinformationen. Hauptfiguren der Texte sind Tiere, Pflanzen und Landschaftselemente, die die Hörer*innen unmittelbar sehen, riechen, fühlen oder schmecken können oder zu anderen Jahreszeiten könnten. Einige Passagen sollten schweigsam erwandert werden, um die Sinne zu schärfen. Auf anderen Abschnitten können sich Naturinteressierte und Literaturinteressierte kennenlernen und zu weiteren Aktivitäten verabreden. Die Spaziergänge dauern jeweils maximal zwei Stunden. Wer sich während der ca. zehnmütigen Lesungen setzen möchte, denke bitte an eine Sitzunterlage! Ab und an rasten wir an einer Parkbank.
Sonntag, den 5. Mai um 11:00 Uhr: Treffpunkt ist die Burg Kemnade. Wir wandern bis zur Burg Blankenstein.

Donnerstag, den 6. Juni um 17:00 Uhr: Treffpunkt ist die Unterführung der Eisenbahnbrücke am Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Straße 191, 44879 Bochum. Dies ist ein Rundweg.

Entgelt: 9,00 €, bitte bei der VHS Bochum anmelden.

<https://vhs.bochum.de/programm/kunst->

<kultur/bereich/kategorien/kategorie/Literatur+im+Gespraech/kat/349/vaterid/24/#inhalt>

<https://www.anja-liedtke.de>

Patricia Falkenburg (GEDOK Köln) mit Christiane Rath u.a.

POING in Wort und Bild / NAHT: Buchvorstellung mit Lesung und Preisverleihung

Der vauvau-verlag für interaktive Lyrik setzt sich für die Förderung lyrischer Kooperationen ein und veröffentlicht ausschließlich lyrische Gemeinschaftsarbeiten von mindestens zwei Autor:innen. Die POING-Anthologien verbinden fotografische und lyrische Arbeit, indem jede Autor:in zugleich Fotoarbeiten präsentieren und jede Fotograf:in auch schreiben soll, jeweils im kollaborativen Dialog. Die POING-Anthologie „Naht“ erscheint im Frühjahr 2024 und wird am 25. Mai in der Lettrétage in Berlin öffentlich präsentiert. Falkenburg und Rath stellen an dem Abend ihre Gemeinschaftsarbeit „**Leuchtende Nähe**“ vor, die Aufnahme in den Band gefunden hat.

25.05.2024 um 20:00 Uhr: Lettrétage, Kolonnenstraße 26, 10829 Berlin

Weitere Informationen:

Ausschreibungen und Wettbewerbe:

Die folgenden Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist lediglich eine Sammlung von Nachrichten, die den Literaturfachbeirätinnen im vergangenen Quartal erreicht haben. Für eine vollständigere Übersicht siehe beispielsweise <https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen>
<https://www.literaturport.de/preise-stipendien/>

Veranstaltungshinweis:

Seminar Urknalls Kinder – Kosmologie poetisch

Veranstalter: Prof. Dr. Kurt Röessler, in Zusammenarbeit mit ELINAS (Erlanger Zentrum für Literatur und Naturwissenschaft), unter Patenschaft des PEN-Zentrums Deutschland

Wie werden Literatur und Kunst zu Partnern der Wissenschaft? Wie liefern Autor:innen und Künstler:innen der Naturwissenschaft neue Perspektiven und Denkansätze? In Vorträgen und Lesungen sollen die vielfältigen Interaktionen von Kosmologie und Literatur in den Blick genommen, in weiterführenden Diskussionen zentrale Begriffe der Kosmologie und ethischen Fragen vertieft werden. Die Forschung zum Urknall ist in vielen essenziellen Fragestellungen noch völlig offen. Aus der Wiederbelebung des über mehr als zwei Jahrtausende fruchtbaren Zusammenwirkens von Wissenschaft und Literatur erwartet der Veranstalter wesentliche Impulse für eine Überwindung der strukturellen Barrieren zwischen Naturwissenschaften, Philosophie und Theologie.

1. bis 3. September 2024: Physikzentrum Bad Honnef

Seminargebühren: Teilnahme vor Ort 100 € (Eintagesgäste / Studenten 50 €); online-Teilnahme 50 €. Die Gebühren schließen das Programmheft und ein Skriptum ein.

info@kurt-roessler.de

Sonstiges:

Am 28. November 2023 fand an der der Humboldt-Universität zu Berlin das *Symposion der Deutschen Literaturkonferenz „KI – Krone der Schöpfung oder gigantische Plagiatsfabrik“*. Hier gibt es Audiomitschnitte zum Nachhören: <https://www.literaturkonferenz.de/thema/symposien/>

Ein Hinweis an die Lyrikerinnen: Tragt Eure Neuerscheinungen auf der Seite des Netzwerk Lyrik ein und meldet Euch bei Interesse auch dort an.

<https://www.netzwerk-lyrik.org/>

<https://www.netzwerk-lyrik.org/lyriklandschaft/lyrikbibliographie.html>

Der nächste Newsletter (Nr. 18, Juni bis August 2024) erscheint Anfang Juni 2024: Einsendungen bitte bis zum 15. Mai 2024 an

nc-falkenpa@netcologne.de

Für Newsletter 19 (September bis November 2024): Einsendungen bitte bis 15. August

Für Newsletter 20 (Dezember 2024 bis Februar 2025): Einsendungen bitte bis 15. November